



## Sparkassen-Tourismusbarometer an Parlamentarischen Staatssekretär Burgbacher übergeben

Sparkassen-Tourismusbarometer an Parlamentarischen Staatssekretär Burgbacher übergeben  
Der Geschäftsführende Präsident des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (OSV), Dr. Michael Ernrich, hat heute in Berlin dem Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie und Beauftragten der Bundesregierung für Mittelstand und Tourismus, Ernst Burgbacher, MdB, das neue Sparkassen-Tourismusbarometer überreicht. Das Sparkassen-Tourismusbarometer berichtet seit 16 Jahren über Trends und Zahlen der Tourismuswirtschaft in den neuen Bundesländern. Es behandelt zudem aktuelle Themen, stellt die Marktentwicklung dar und zeigt Wachstumspotenziale auf. In diesem Jahr stehen die Auswirkungen der neuen EU-Strukturfondsverordnungen auf die Tourismuswirtschaft im Vordergrund. Mit Inkrafttreten der neuen Förderperiode ab 2014 verändern sich auch die Rahmenbedingungen für die Tourismusförderung. Staatssekretär Burgbacher: "Ich danke dem OSV für das neue Sparkassen-Tourismusbarometer. Es ist seit vielen Jahren eine wichtige Informationsquelle für die Tourismusbranche wie auch für die Tourismuspolitik." Ausgangspunkt für die Analyse des neuen Sparkassen-Tourismusbarometers sind die neuen EU-Strukturfondsverordnungen. Danach wird die EU-Förderung in den Jahren 2014 bis 2020 an den neuen EU-Wachstumszielen ausgerichtet. Die EU-Strategie "Europa 2020" sieht Schwerpunkte in den Bereichen Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen, Energieeffizienz und erneuerbare Energien sowie Forschung und Innovation vor. In der Folge fokussiert sich die Förderung der Tourismusbranche auf Unternehmensgründungen kleiner und mittlerer Unternehmen, neue Geschäftsmodelle, innovative unternehmerische Ansätze sowie Bestrebungen zur Internationalisierung. Das Sparkassen-Tourismusbarometer will hier Hilfestellung leisten. Im OSV entwickelt, wird das Sparkassen-Tourismusbarometer mittlerweile auch für die Länder Rheinland-Pfalz, Saarland, Niedersachsen und Schleswig-Holstein erstellt. Es gilt als ein Standardwerk der Tourismusbranche. Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) Scharnhorststr. 34-37 11019 Berlin Deutschland  
Telefon: 030 18 615-6121  
Telefax: 030 18 615-7020  
Mail: [pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)  
URL: <http://www.bmwi.de>

### Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

[bmwi.de](http://bmwi.de)  
[pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)

### Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

[bmwi.de](http://bmwi.de)  
[pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden: Bundeskartellamt, Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen, Bundesagentur für Außenwirtschaft, Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Physikalisch-Technische Bundesanstalt, Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe.